

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Biotechnologie S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Bayer Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +92,64 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse Preis 2021 / ZFA-Marktbericht Mai 2021 S. 6

US-Notenbank „tapert“ bald

Mit großer Spannung wurde die Sitzung der amerikanischen Notenbank erwartet. Freilich blieb der Leitzins auf dem Rekordtief von 0 bis 0,25 Prozent, und auch am Volumen der Wertpapierkäufe wurde nicht gerüttelt. Von größerem Interesse waren aber ohnehin die Zukunftsprojektionen. Demnach erwartet die Mehrheit der Fed-Mitglieder bereits 2023 eine erste Zinserhöhung – und damit früher als zuvor. Bevor daran zu denken ist, muss die Fed aber erst einmal ihre Anleihekäufe reduzieren („Tapering“). So zumindest war die Reihenfolge in der Vergangenheit. Viele Experten erwarten, dass die US-Notenbank bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 damit beginnt. Darauf deuteten auch die Aussagen von **Fed-Chef Jerome Powell** in der Pressekonferenz nach dem Zinsentscheid hin. Man diskutiere innerhalb der Fed, unter welchen Umständen die Wirtschaft für ein Tapering bereit sei, ohne jedoch einen Zeitplan zu definieren. „Sie können sich dieses Treffen als das Treffen des 'Redens über das Reden' vorstellen“, antwortete er auf eine Frage zu diesem Thema. Bei der vorangegangenen Sitzung behauptete Powell in diesem Zusammenhang noch, man würde „nicht mal darüber nachdenken, darüber nachzudenken.“ Die Ereignisse hinterließen Spuren – vor allem am Devisenmarkt: Der **Dollar** legte gegenüber dem **Euro** um mehr als zwei Prozent zu. Unter den neuen Rahmenbedingungen könnte die Schwäche des Greenback damit erst einmal zu Ende sein.



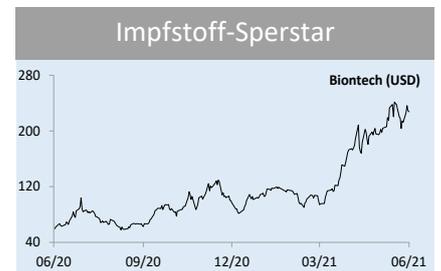
Ihr Christian Scheid

Top-Story: Biotechnologie

Der eigentliche Schub steht erst noch bevor

Nicht nur die Entwicklung von Covid-19-Mitteln schiebt die Pharmabranche an. Dabei werden Biotechfirmen immer wichtiger. Ein Zertifikat fasst die wichtigsten europäischen Branchenplayer zusammen

Wer gedacht hatte, die Corona-Pandemie hätte der Pharmabranche im vergangenen Jahr Rückenwind verliehen, irrt. Im Gegenteil: Laut Berechnungen der **Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft EY** ist der Umsatz der 21 größten Pharmakonzerne der Welt 2020 lediglich um 4,4 Prozent auf rund 528 Mrd. Euro vorangekommen. Im Jahr vor der Pandemie hatte das Plus noch bei fast 13 Prozent gelegen. „Die Corona-Krise war kein Wachstumstreiber im vergangenen Jahr, sondern führte im Gegenteil zu höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung“, sagt **Klaus Ort, Leiter des Marktsegments Life Sciences & Gesundheitswesen von EY** im deutschsprachigen Raum. „Die Pharmaindustrie war kein großer Gewinner der Pandemie.“ Laut dem Experten führte Corona bei verschiedenen Behandlungen zu Verzögerungen. So habe sich unter



Die erfolgreiche Markteinführung eines Covid-19-Impfstoffs hat die Biontech-Aktie beflügelt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088.

anderem negativ ausgewirkt, dass in Krankenhäusern weniger operiert worden sei. Dies bremste den Umsatz mit den entsprechenden Medikamenten und Therapien.

Mit 26,4 Mrd. Euro Umsatz machten die Impfstoffe im vergangenen Jahr nur gut fünf Prozent des Gesamtumsatzes von „Big Pharma“ aus. Das dürfte sich jedoch 2021 ändern. Der US-Pharmariese **Pfizer** hat schon angekündigt, dass das Corona-Vakzin „Comirnaty“ gut 15 Mrd. Dollar in die Kassen spülen wird. Auch Pfizer-Partner **Biontech** rechnet mit einem enormen Wachstumsschub.

Das ist noch nicht alles: Laut EY befinden sich derzeit 260 Impfstoff-Kandidaten in der Entwicklung, knapp 62 Prozent mehr als 2020. Allerdings steckt mit fast 70 Prozent der Großteil der Forschungsprojekte noch in einem sehr frühen Stadium. Ein noch stärkerer Anstieg ist bei den therapeutischen Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Covid-19 zu verzeichnen: Hier hat sich die Zahl der derzeit erforschten Mittel laut EY binnen eines Jahres auf rund 500 mehr als verdoppelt. „Mit mehr als 160 Medikamenten in der fortgeschrittenen Phase 3 sehe ich durchaus die Chance, dass wir in der nächsten Zeit einige Produkte gegen eine akute Covid-19-Erkrankung, aber auch gegen Folgeerscheinungen sehen werden“, sagte **EY-Pharmaexperte Alexander Nuyken**. Zudem seien inzwischen mehr als 1.000 Tests zum Nachweis der Krankheit auf dem Markt und knapp 100 weitere befinden sich in der Entwicklung.

Der wichtigste Markt für den Pharmasektor bleibt laut Einschätzung von EY die Onkologie. Im Kampf gegen Krebs setzt die Branche über 200 Mrd. Euro um, das ist mehr als ein Drittel des gesamten Pharmageschäfts. 2020 steigerten die 21 weltgrößten Konzerne ihren Umsatz in der Onkologie um 14,6 Prozent. Auch für die kommenden Jahre prophezeien Experten Zuwachsraten von zehn Prozent p.a.

Neuen Schub im Krebsmarkt könnten die Biotech-Firmen liefern. Vor kurzem gelang **Amgen** mit dem Mittel Lumakras ein Durchbruch in der Krebstherapie. Erstmals wurde ein Wirkstoff zugelassen, der sich gegen Mutationen des KRAS-Gens richtet. Die KRAS-Mutationen sind einer der häufigsten Auslöser von Bauchspeicheldrüsen-, Darm- und Lungenkrebskrankungen. Ein riesiges Potenzial für die Krebsforschung verspricht auch die mRNA-Technologie, die Biontech und **Moderna** im Kampf gegen Corona erfolgreich einsetzen. Mit dem **Zertifikat** auf den **European Biotech Index** (ISIN [DE000HX28ET5 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger gebündelt auf die wichtigsten europäischen Biotech-Player setzen, das Auswahlbarometer enthält Aktien von 30 Unternehmen (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

European Biotech Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HX28ET5 >>>
WKN	HX28ET
Emissionstag	30.05.2018
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	158,464 Punkte
Ratio	0,955005760742007
Quanto	Nein
Gebühren	1,5 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Brieftkurs	152,22 / 153,13 EUR
Kursziel	180,00 EUR
Stoppkurs	125,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit dem Zertifikat auf den European Biotech Index von UniCredit onemarkets können Anleger eins zu eins und ohne zeitliche Begrenzung an der Wertentwicklung der 30 größten in Europa notierten Biotechnologieunternehmen teilnehmen. Das Indexkonzept überzeugt: Zugang zu dem Auswahlbarometer erhalten nur Unternehmen, deren Heimatbörse in einem Land der Europäischen Union angesiedelt ist. Zudem müssen die Aktien Mindestkriterien hinsichtlich Börsenwert und Handelsumsätzen aufweisen. Grundsätzlich werden alle Aktien gleich gewichtet. In der aktuellen Formation sind acht Papiere aus Schweden dabei. Aus Deutschland kommen fünf Firmen, darunter auch der Impfstoff-Star Biontech. Dänemark, Frankreich und Großbritannien stellen jeweils vier Gesellschaften. Darüber hinaus sind je zwei Firmen aus Spanien und den Niederlanden sowie ein Unternehmen aus Belgien dabei. Das Zertifikat ist gut geeignet, um von den Wachstumschancen der europäischen Biotechbranche zu profitieren. Da die Bewertungen auf dem alten Kontinent zudem um einiges niedriger sind als in den Vereinigten Staaten, besteht Aufholpotenzial.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



PARTIZIPIEREN SIE AN DER WERTENTWICKLUNG VON CO₂-ZERTIFIKATEN

Mit den Unlimited Index-Zertifikaten von Société Générale auf den CO₂ Preis.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/CO2



Gut entwickelt



Seit Auflage im Jahr 2018 hat der European Biotech Index um mehr als 50 Prozent zugelegt. Während das Auswahlbarometer unmittelbar nach Ausbruch der Coronakrise nochmal beinahe auf das Startniveau zurückgefallen war, ging es seit März 2020 stürmisch nach oben. Nach einer Konsolidierungsphase im Herbst vergangenen Jahres beschleunigte sich der Aufwärtstrend wieder. Aktuell notiert das Auswahlbarometer auf Rekordhoch. Nach oben sind also keine Hürden in Sicht.

Bayer Aktienanleihe Protect

Schon wieder ein Rückschlag

Eine Einigung mit den Klägern in den Glyphosat-Prozessen lässt weiter auf sich warten. Deutlich weniger Risiko als die Aktie beinhalten eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets.



In den **Glyphosat-Rechtstreitigkeiten** hat Bayer erneut einen empfindlichen Rückschlag erlitten. Der Agrarchemiekonzern wollte künftigen Klagen gegen Zahlung von zwei Mrd. Dollar aus dem Weg gehen – eine Lösung, die das Gericht vorläufig nicht genehmigte. Bayer will nach der erneuten Schlappe nun einen anderen Weg beschreiten. Am geplanten Kostenrahmen von zwei Mrd. Dollar soll sich aber erst einmal nichts ändern. Konkret will Bayer mit einem Fünf-Punkte-Plan die Sache nun endlich in den Griff bekommen.

Dabei plant das Unternehmen zum einen eine Internetseite mit wissenschaftlichen Studien zu Glyphosat-basierten Produkten und will – mit Genehmigung der **US-Umweltbehörde EPA** – einen entsprechenden Hinweis auf Roundup-Produkten anbringen. Gleichzeitig erwägt Bayer, solche Produkte nicht länger an US-Privatkunden zu verkaufen, „da die ganz überwiegende Mehrheit der Kläger behauptet, Roundup-Produkte für Privatzwecke verwendet zu haben.“ Das viel größere Geschäft etwa mit Landwirten wäre davon nicht betroffen. Wie lange die EPA für eine Entscheidung brauchen wird, ist ungewiss. Zudem prüft Bayer, wie ein unabhängiges wissenschaftliches Beratungsgremium eingerichtet werden könnte, in dem externe Experten die Erkenntnisse zur Sicherheit von Roundup überprüfen. Die Maßnahmen sind sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, dennoch ist eine Beilegung der Glyphosat-Streitigkeiten in weite Ferne gerückt.

Deutlich weniger Risiko als die Aktie beinhaltet eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB5L88](#) >>>) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier ist mit einem Kupon von 6,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Bayer-Aktie gezahlt wird. **Am Laufzeitende** nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 80 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das rund 41 Euro. So tief stand die Aktie zuletzt während des Corona-Crashes im März 2020. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 20 Prozent ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Infos:** [www.onemarkets.at](#) >>>. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Bayer AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Bayer Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5L88 >>>
WKN	HVB5L8
Ausgabetag	07.07.2021
Bewertungstag	30.06.2022
Rückzahlungstermin	07.07.2022
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Bayer
Kurs Basiswert	51,42 EUR
Barriere	80 %
Kupon	6,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	106,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil 😊

Markterwartung 👍 + 👎

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	6,00 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %

Chance l m n o p q r s t u v

Risiko l m n o p q r s t u v

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Bayer sieht einen Kupon von 6,00 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Bayer-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Bayer-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.



Weil ein Vergleich in den Glyphosat-Prozessen weiter auf sich warten lässt, kann sich die Bayer-Aktie nicht von der 50-Euro-Marke lösen

Neuemission: Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)

Schutz vor steigenden Preisen

Die **Verbraucherpreise in der Eurozone** erhöhten sich im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,0 Prozent. Damit beschleunigt sich die Inflation in der Eurozone weiter und ist knapp über das Ziel der **Europäischen Zentralbank (EZB)** gestiegen. Angesichts des Preisaufriffs dürfte der Bedarf der Anleger nach Produkten, die einen Inflationsschutz beinhalten, zunehmen. Vor diesem Hintergrund ist das neue **Europa/Gold Inflations Bonus&Sicherheit** (ISIN [AT0000A2RUA8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant. Damit erhalten Anleger neben einem jährlichen Fixzinssatz von 0,85 Prozent auch die jährliche Inflationsrate anhand des **Verbraucherpreisindex HVPI**. Das Zertifikat wird zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Basiswerte – **Euro Stoxx 50** und **Gold** – während des Beobachtungszeitraums niemals 51 Prozent oder mehr bezogen auf den Startwert verlieren. Andernfalls erfolgt die Tilgung gemäß Entwicklung des Basiswertes mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Zinssatzes begrenzt. **Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rcb.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2RUA8 >>> /RC0327
Emissionsdatum	16.07.2021
Bewertungstag	13.07.2026
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,85 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: MSCI World SRI Decrement 3,5% Deep Express-Zertifikat (LBBW)

Express-Zertifikat mit Nachhaltigkeitscharakter

Das Thema **Nachhaltigkeit** in der Geldanlage wird vielen Anlegern immer wichtiger. Daher werden von Indexanbietern zunehmend Auswahlbarometer ins Leben gerufen, welche diese Aspekte berücksichtigen. Ein Beispiel ist der **MSCI World SRI Decrement 3,5% Index**, der sich aus dem **MSCI World** speist. Dieses Konzept sieht eine Kombination aus wertbasierten Ausschlüssen und einem Best-in-Class-Auswahlverfahren vor. Das bedeutet, dass zum Beispiel Unternehmen mit einer Ausrichtung auf Waffen, Kernkraft, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung und Tabak ausgeschlossen werden. In einem zweiten Schritt werden für die jeweiligen Branchen grundsätzlich die Unternehmen mit den besten Nachhaltigkeitsratings der anerkannten **ESG-Ratingagentur MSCI ESG Research** ausgewählt. Die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)** bietet ein Deep-Express-Zertifikat auf den **MSCI World SRI Decrement 3,5% Index** (ISIN [DE000LB2NJZ0 >>>](#)) zur Zeichnung an (siehe Tabelle). **Infos finden Sie unter www.lbbw-markets.de >>>.**

Z.AT // Urteil 	
MSCI EMU SRI Select Deep Express	
Emittent	LBBW
ISIN / WKN	DE000LB2NJZ0 >>> /LB2NJZ
Emissionsdatum	15.07.2021
Laufzeit	22.10.2027
Basiswert	MSCI World SRI Decr. 3,5%
Markterwartung	 + 
Rückzahl.levels	100 %/95 %/90 %/85 %/80 %
Bonus/Barriere	2,00 % p.a. / 55 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley



Das wird ein Sommer: Mehr Hebel als je zuvor!

Mehr als 160.000 Hebelprodukte auf über 1.400 Basiswerte. Cool, oder?

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) erweitert ihr Basiswertuniversum um den MSCI World Nachhaltigkeitsindex, mit dem Anleger zukünftig nicht nur global und diversifiziert, sondern vor allem nachhaltig investieren können. Hinter dem MSCI World Nachhaltigkeitsindex steht der MSCI World SRI Decrement 3,5% Index. Das neue Auswahlbarometer bildet die breite Länder- und Branchendiversifikation des renommierten MSCI World Index (siehe Chart) ab. Dabei entspricht das Anlageuniversum – aktuell bestehend aus 374 Titeln aus 23 Industrieländern – dem MSCI World SRI Index und enthält damit die nachhaltigsten Unternehmen aus dem MSCI World Index.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

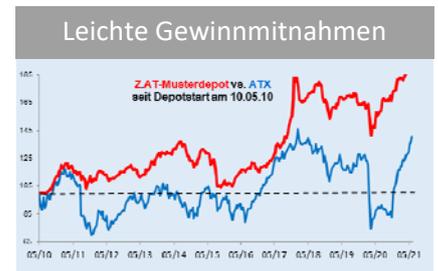
Der nächste Tausch folgt sogleich

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	157,95	125,00	125	19.744	10,15%	+47,42%
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	10,00	8,00	250	2.500	1,29%	+253,36%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	38,93	29,50	500	19.465	10,01%	+40,34%
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	22,01	15,50	750	16.508	8,49%	+71,95%
📈🔄 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2M5T7	RCB	27,30	29,90	23,50	600	17.940	9,23%	+9,77%
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	0,66	0,45	7.500	4.920	2,53%	+39,57%
📈🔄 Silber Discount Call	DE000PH1ZEE2	BNP	3,30	3,81	2,95	2.000	7.620	3,92%	+15,45%
📈 Germany next 10	DE000VQ121Z7	VON	114,00	114,40	85,00	150	17.160	8,82%	+2,79%
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	11,05	7,00	1.350	14.918	7,67%	+4,34%
📈🔄 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	34,33	27,50	550	00.000	0,00%	+0,00%
							Wert	000.000	00,00%
📈🔄 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		54.806	00,00%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		000.000	100,00%	+00,00%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+0,00% (seit 1.1.21)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
V ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2M5T7	RCB	29,90	29,90	600	30.06.21			
K ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,55	30,55	600	30.06.21			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Der angekündigte Tausch ist gelungen: Während das bis März 2022 laufende **ATX Capped Bonus-Zertifikat** mit einem Gewinn von 12,06 Prozent ausgebucht wurde, kamen wir beim Nachfolger zu 34,33 Euro zum Zug. Auf dieser Basis ist ein Gewinn von 9,2 Prozent möglich. Dazu muss der ATX bis zum Laufzeitende im Juni 2022 immer über der Marke von 3.150 Punkten notieren. Der nächste Tausch betrifft das **Discount-Zertifikat** auf den österreichischen Leitindex. Da bei dem Papier mit Cap bei 3.000 Punkten ebenfalls keine Rendite mehr zu holen ist, verkaufen wir vorzeitig. Die frei werdenden Mittel investieren wir in ein Discount-Zertifikat mit Cap bei 3.300 Zählern. Notiert das Wiener Auswahlbarometer im September 2022 auf oder oberhalb dieser Marke, wird das Rabatt-Papier zu 33,00 Euro je Stück zurück-

gezahlt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses lässt sich also ein Ertrag von 8,0 Prozent erzielen. [Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>](#).



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Die sinnvolle Alternative für Ihre Geldanlage.
Garant Anleihen der Erste Group

ERSTE Group produkte.erstegroup.com/garant

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wiener Börse Preis 2021

Die Verleihung des Wiener Börse Preises – wichtigste Auszeichnung des österreichischen Kapitalmarktes – fand auch 2021 im exklusiven Rahmen statt. **Wienerberger** konnte aufgrund der guten Performance im außerordentlichen Covid-Jahr 2020, sehr guter Finanzberichterstattung und laufender Investor Relations-Tätigkeit die Königsdisziplin „ATX-Preis“ für sich entscheiden. Platz zwei und drei gingen an **AT&S** und **Voestalpine**. **AMAG Austria Metall** ist bereits zum vierten Mal Preisträger des Mid Cap-Preises und erstmals Erstplatzierte. Der Wiener Börse Preis wird von **Aktienforum**, **APA-Finance**, **Cercle Investor Relations Austria**, **Oesterreichische Kontrollbank**, **Oesterreichische Nationalbank**, **Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management** mit **CFA Society Austria**, **Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften**, **VÖNIX-Beirat**, **Wiener Börse**, **Wirtschaftskammer Österreich** und **Zertifikate Forum Austria** verliehen. Die Preisträger werden durch Fachjurys der **ÖVFA** (ATX-, Mid Cap- und Corporate Bond-Preis), Finanzjournalisten koordiniert durch **APA Finance** (Journalisten-Preis) und des **VÖNIX-Beirats** (Nachhaltigkeitspreis) unabhängig evaluiert.

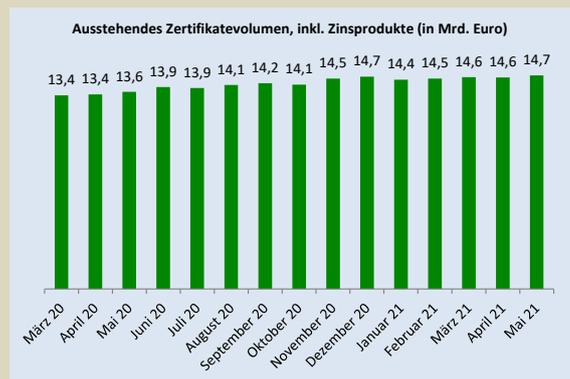
Zertifikatemarkt stabil auf hohem Niveau

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Mai 2021 gestiegen, und zwar um 0,9 Prozent. Das Volumen beträgt rund 14,7 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn hat der Open Interest um 0,5 Prozent zugenommen. Der Markt setzt sich wie schon in den Vormonaten zu 98,4 Prozent aus Anlage- und zu 1,6 Prozent aus Hebelprodukten zusammen.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im Mai um 1,1 Prozent auf rund 7,3 Mrd. Euro geklettert. Seit dem 1. Jänner 2021 ist ein Zugewinn von 7,1 Prozent bzw. 484,8 Mio. Euro festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der vier Mitglieder des ZFA beträgt im Mai 302,5 Mio. Euro – ein Minus von 9,7 Prozent zum Vormonat. Seit Jahresbeginn wurden rund 1.584,2 Mio. Euro umgesetzt. **Zum vollständigen Marktbericht für Mai gelangen Sie per Klick auf: www.zertifikateforum.at >>>**



Der österreichische Zertifikatemarkt konnte im Mai sein ausstehendes Volumen ausbauen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.